GR Nr. 2026/ 595

Stadt Zürich
Gemeinderat

28.10.2026

Schriftliche Anfrage

Jane Bailey (SVP)
Johann Widmer (SVP)
und Samuel Balsiger (SVP)

In zahlreichen europäischen Städten kommt es unter dem Deckmantel sogenannter Studentenproteste zunehmend zu gewalttätigen Ausschreitungen. Gewaltbereite Gruppierungen versammeln sich unter dem Vorwand solcher Proteste und verwüsten ganze Innenstädte.

Auch in der Stadt Zürich kommt es regelmässig zu linksextremen Krawallen und die JUSO will die Proteste aus Frankreich in die Schweiz tragen. Dabei besteht auch die Gefahr, dass gewaltbereite Krawalltouristen aus anderen Städten und dem Ausland anreisen, um sich an möglichen Ausschreitungen zu beteiligen.

Die jüngsten Ereignisse am Lindenhof sowie die gewalttätigen Ausschreitungen am Hardplatz haben erhebliche Zweifel daran aufgeworfen, ob die Stadtpolizei Zürich mit den bestehenden personellen und operativen Mitteln in der Lage ist, solche Situationen unter Kontrolle zu halten und die Sicherheit der Bevölkerung, der Polizeikräfte sowie des öffentlichen und privaten Eigentums zu gewährleisten.

In diesem Zusammenhang wird der Stadtrat gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Welche konkreten Sicherheitsmassnahmen plant der Stadtrat bei jeweils angekündigten Krawallen, wie beispielsweise der für den 20. November 2026 am Paradeplatz angekündigten Aktionen verschiedener linksextremer Gruppierungen?

2. Welche zusätzlichen Massnahmen sind bei solchen Krawallen vorgesehen, falls die verfügbaren Einsatzkräfte der Stadtpolizei Zürich nicht ausreichen? Ist insbesondere die vorsorgliche Anforderung zusätzlicher Polizeikräfte der Kantonspolizei Zürich oder anderer Polizeikorps geplant?

3. Welche konkreten Konsequenzen zieht der Stadtrat aus den wiederholten gewalttätigen Ausschreitungen in der Stadt Zürich, und wie gedenkt er künftig sicherzustellen, dass die öffentliche Sicherheit auch bei weiteren angekündigten oder unangekündigten Krawallen gewährleistet wird?